

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Mr. 87. Freitag, den 28. März 1823.

**Das Glück des Frommen.**

(F r a g m e n t).

Sein Blick ist fest auf das erhabenste, schönste Ziel des Daseyns vernünftiger Wesen gerichtet, darum ist er auch im steten Streben nach dem Schönen, Erhabenen und Göttlichen begriffen; wie könnte es ihm daher an wahrem beseligendem Gefühl, wie an geisterhebenden Freuden fehlen, die wahrhaft himmlischen Genüssen gleichen? Im Bunde der reinsten und thätigsten Liebe hebt er die Seinen mit sich empor zu Gott, zu Allem, was recht, was schön, was gut und heilsam ist; welche wohlthätigere Genugthuung könnte es für ihn geben? Edle Zufriedenheit beschränkt selbst seine bescheidensten Wünsche; er hat daher, bei gewissenhaftem Fleiß und redlicher Thätigkeit, stets genug, ohne sich um den Verlust größern irdischen Gutes zu härmern. Er trägt einen Freund in sich, der mit Gott verwandt ist, sein Gewissen; bei ihm findet er beruhigenden Trost bei den Mißkennungen, Verläumdungen und Verfolgungen der Welt, die im Finstern nach Trugbildern tappet, ohne den bessern Zweck des Lebens und den Werth der Tugend und des Seelenadels zu kennen. Die Trübsale und Widerwärtigkeiten unter dem Monde drücken ihn nicht nieder, denn er

weiß, daß sie in dieser Prüfungs- und Bildungsschule nicht fehlen können; daß sie den Blick des Sterblichen zum lichterem Jenseits erheben und die Sehnsucht nach dem bessern Vaterlande stärken sollen. Ruhig siehet er seine körperliche Hülle veraltern, ihren baldigen Einsturz drohen — er verläßt sie, wie der Weise seinen Mantel beiseite legt, den ein milderes Klima unnütz macht. Seine letzte Stunde hienieden ist die Stunde, in welcher er für den Himmel geboren wird, dessen Freuden er schon im Vorschmack genoß. Aufgenommen soll er werden, daß glaubt er fest, in das Reich des Vaters, wo ewiger Friede wohnt und ewige Liebe waltet; wo kein verderblicher Menschenwahn, keine Tyrannei, keine Falschheit, keine Verfolgung mehr wüthet, und alle Wesen das Glück des Seyns in reinster Harmonie empfinden. Preiset immerhin die Reichen, die blind Verehrten, die Gewaltigen auf Erden glücklich, sie sind es darum wahrlich nicht: denn sie tragen nur zu oft die Hölle in ihrem Herzen! Wer aber reines Herzens ist, Frieden mit sich selbst und mit dem Himmel hat, Glauben und Hoffnung in seiner Brust bewahrt, der ist wahrhaftig glücklich, und in der Stunde des Scheidens von dieser Pilgerbahn selig zu nennen, weil er mit reinem kindlichen Sinne zum Ewigen stehen kann:

Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! — so wie es der Heiland gethan, dessen Todestag wir heute feiern.

### Zur Naturkunde.

Bekanntlich giebt es hier und da einzelne Ortschaften, in denen sich kein Sperling aufhält. Im allgemeinen Anzeiger der Deutschen wurde vor einigen Jahren mehrmals darüber gesprochen. Zu diesen Ortschaften gehört — wie meines Wissens noch nicht allgemein bekannt ist — auch das kleine Dorf Locketa, zwischen Elsterberg und Plauen im sächsischen Voigtlande, nahe bei dem herrlichen Elstergrunde, das Stein nicht genannt. Einsender bereiste im vorigen Sommer die dortige schöne Gegend, der man den Namen der voigtländischen Schweiz beizulegen pflegt, und erfuhr dabei jene kleine Naturmerkwürdigkeit von einem Manne, dem er wohl Glauben beimessen konnte — nur etwas zu spät, indem er, nun nicht mehr, wie er wohl wünschte, sich

an Ort und Stelle von der Wahrheit derselben überzeugen konnte. Das eine Viertelstunde nur davon entlegene Liebau dagegen hägt Sperlinge die Hülle und die Fülle. Es ist wohl noch nicht bestimmt ausgemacht, aus welchen Ursachen das lärmende Spatzenvölkchen, das doch sonst überall zu Hause ist, diesen oder jenen Ort gänzlich meide?

P — r.

### Getreidepreise.

Weizen	3	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	18	Gr.
Korn	3	:	6	:	:	—	:	—	:
Gerste	2	:	10	:	:	2	:	12	:
Hafer	2	:	3	:	:	2	:	5	:

### Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Thl.	12	Gr.	bis	7	Thl.	8	Gr.
Birkenholz	6	:	—	:	:	7	:	—	:
Ellernholz	5	:	12	:	:	6	:	12	:
Kiefernholz	4	:	12	:	:	5	:	12	:
Eichenholz	5	:	—	:	:	6	:	10	:
1 Korb Kohlen	2	Thl.	18	Gr.					
1 Scheff. Kalk	2	Thl.	16	Gr.	bis	3	Thl.	12	Gr.

### Declamatorium von Solbrig.

Sonntags, den 30. März, werde ich die Ehre haben, im Klaffig'schen Saale ein Declamatorium in drei Abtheilungen zu geben. Billets à 12 Gr. sind bis Sonntag Nachmittag 5 Uhr in meiner Wohnung, Thomaskirchhof Nr. 98, im 2ten Stock, zu bekommen; nachher und an der Casse ist der Entree-Preis 16 Gr. Billets für Kinder à 6 Gr. sind nur in meiner Wohnung zu haben. Der Anfang ist um 7 Uhr, das Ende nach 9 Uhr.

C. F. Solbrig.

### Neue Stickmuster,

worunter sich geschmackvolle Arabasken auszeichnen, empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Veränderte Wohnung. Vom 24. d. M. an wohne ich im Hause des Herrn Banquiers Heinrich Küstner, Hainstraße Nr. 339, 2 Treppen hoch.

Adv. M. Mertens.

Gra  
lisch  
druc

aller  
lieni  
und  
Bo

4 1/2  
meh  
verk

men  
gieb

die  
befo

Ste  
Nr.

eine  
ses  
Tre  
zu e

2 C

wie

sten  
mie

## Bekanntmachung.

Einem geehrtesten Publikum empfehle ich mich nach überstandener Krankheit wieder mit Gravierung von Wappen, Notariats-Siegeln, Handlungs- und Privat-Petschaften im englischen und den beliebten altgothischen Ductus, in vielen Dessains, Stempel zum Schwarzdrucken, Buchstaben, Devisen auf Gold und Silber &c.

G. R i e ß e, Graveur aus Suhl,  
in Leipzig etablirt,

Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn Nr. 1184.

Verkauf.  $\frac{1}{4}$  brt. Petinets à 6 Gr.,  $\frac{1}{4}$  dergleichen à 8 Gr., seidene Tücher und Shawls aller Sorten, unter dem Preis, gestickte Streifen und Kleider, Strümpfe à  $3\frac{1}{2}$ —6 Gr., italienische Strohhüte, weit billiger als sonst, Troutrou-Tücher à 14—18 Gr., Taschentücher, und Meubles-Cattune mit Scenen aus dem Freischütz, thessalonische Westen, in Seide und Wolle, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Lichter und Seife. Außer den schon bekannten zwei Sorten Lichtern zu 4 und  $4\frac{1}{2}$  Gr. das Pfund, sind nun auch wieder schöne russische Lichter, 7 Stück für 5 Gr., welche mehr als ein Pfund wiegen, in der Wagner'schen Handlung im Halle'schen Pfortchen zu verkaufen. Desgleichen auch zweierlei Sorte Seife zu 14 und 16 Thlr. der Centner.

Verkauf. Ganz extra feine schön weiße Körperplatten zu Frühlings-Hüten für Damen, sind Duzendweise an hiesige Handlungen abzulassen. Die Expedition dieses Blattes giebt Nachricht.

Verkauf. Rothe und weiße französische Weine von guter Qualität, à 6 und 8 Gr. die Bouteille, und 2 Gr. Einsatz für die Flasche, sind nebst allen andern Sorten bei mir zu bekommen; auch sind alle Bouteillen mit meinem Namen versiegelt.

Ab. Herzog in der Grimma'schen Gasse.

Verkauf. Von den so sehr schönen gefüllten Nelken wird das Duzend für 12 Gr., Stellanenblumen mit Nummer und Namen, das Duzend für 2 Thlr. 12 Gr., verkauft, in Nr. 786 an der Wasserkunst, beim dasigen Gärtner.

Anerbieten. Aeltern, die geneigt seyn sollten, eine zehnbis eilfjährige Tochter an einem Privatunterricht Antheil nehmen zu lassen, der die Kenntnisse umfaßt, welche für dieses Alter gehören, werden ersucht, sich entweder in der Grimma'schen Gasse Nr. 681 eine Treppe hoch, oder in Reichels Garten, im ersten Eingange, rechter Hand, eine Treppe hoch, zu erkundigen, wo das Nähere hierüber zu erfahren ist.

Messvermietung. In der besten Lage des Salzgäßchens sind in einer ersten Etage 2 Stuben, zum Verkauf oder als Comptoir passend, zu vermieten, durch G. Stoll Nr. 181.

Auch können verschiedene Capitalien auf gute und sichere Hypotheken daselbst nachgewiesen werden.

Vermietung. In Gohlis ist ein sehr freundliches Sommerlogis in der schönsten Lage, jedoch nur für ledige Herren geeignet, mit oder ohne Meubles, billig zu vermieten. Nachricht hierüber erteilt der Waagemeister Meißner.

**Vermiethung.** In der besten Lage des Salzgäßchens ist ein kleines Gewölbe für 100 Thlr. auf alle 3 Messen zu vermieten, durch das Lokal-Comptoir Nr. 988.

**Vermiethung.** Auf der Reichsstraße Nr. 537, in D. Deutrichs Hause, ist eine ganz große mit Brettern getäfelte und gedielte trockene Niederlage für billigen Preis zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen in der ersten Etage daselbst.

**Vermiethung.** Ein trocknes, geräumiges, sichres und zu einer Niederlage passendes Lokal auf dem Rosplatz ist vom Anfang der Böttcherwoche der Ostermesse zu vermieten. Ein Näheres bei dem Hausmann Ditz in Nr. 1331.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein Logis von mehreren Piecen, wovon zwei Stuben nach dem Markt heraus, mit einer schönen Aussicht, passend für ledige Herren, Commis u. s. w. Zu melden in Nr. 339 am Markt, im 1sten Stock.

Zu vermieten ist in der Petersvorstadt ein kleines wohl angelegtes Gärtchen mit Obstbäumen und einer Weinlaube. Nähere Nachricht bei Madame Claus im Barfüßergäßchen Nr. 235.

**Sommerplaisiers** zu vermieten, für Familien sowohl als für ledige Herren, auch mit Gärtchen und Stallung; das Grundstück hat schöne Aussichten und die reinste Luft um Leipzig. Das Nähere darüber sagt Herr M. Stock, Brühl Nr. 473.

**Reisegesellschafter** gesucht. Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter mit Extrapost nach Frankfurt a. M., um heute oder morgen abzureisen. Zu erfragen bei Jos. Thompson und Comp. Nr. 450.

**Z o r z e t t e l v o m 27. M ä r z.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Die Berliner r. Post	7
	Vormittag.		Die Frankfurter r. Post	9
Die Baugner f. Post		2	Die Gahler f. Post	10
Die Dresdner r. Post		6	Dr. v. Benkendorf, f. russ. General und Ge-	
Die Frankfurter f. Post		11	sandter am k. würtemb. Hofe, von Stutt-	
	Nachmittag.		gart, im Hof. de Saxe	11
Die Breslauer f. Post		2		
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Die Erfurter Postkutsche	2
	Gestern Abend.		Dr. Prof. Beck, v. Schulpforta, b. Hofr. Beck	4
Dr. Rfm. Göding, v. hier, v. Halle zurück		12	<b>P e t e r s t h o r . U.</b>	
	Vormittag.		Gestern Abend.	
Dr. Rittmstr. v. Zwillö, a. Schmiedeb., Nr. 751		8	Dr. Dr. Uhlig, v. Zwickau, im Gute	7
Dr. Rfm. Plagmann, v. hier, v. Hamburg zurück		10	<b>H o s p i t a l t h o r . U.</b>	
	Nachmittag.		Vormittag.	
Die Braunschweiger f. Post		4	Die Chemniger r. Post	7
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Die Freiburger f. Post	12
	Gestern Abend.		Nachmittag.	
Dr. Rfm. Holtzhaus u. Dr. Oblereis. Meyer-		7	Die Nürnberger r. Post	3
stein, v. Elberfeld, Nr. 539			Dr. Rfm. Kleinfeller, a. Rüggingen, v. Borna,	4
	Vormittag.		im Hof. de Saxe	4
Ein kais. russ. Courier, v. Paris, pass. durch		6	Dr. v. Einsiedel, a. Eyhra, im gr. Baum	4

**Verbesserung.** Im gestrigen Stück dieses Blattes ist S. 350, 1ste Spalte, Z. 25 statt Rückmarsdorf: Volkmarsdorf zu lesen.